

# In Feusisberg herrscht Einigkeit

**Die Gemeindeversammlung Feusisberg überwies am Freitag die beiden Traktanden «Ausbau Riedstrasse» sowie «Baurecht fürs Pfarreizentrum» diskussionslos an die Urne.**

Von Andreas Knobel

Feusisberg. – Mit der ersten Versammlung des neuen Gemeindepräsidenten Martin Wipfli scheint eine neue Tonalität einzukehren. In einer Grundsatzrede kam Wipfli darauf zu sprechen. Es sei ihm ein grosses Anliegen, «dass unser politisches System, das ich als einmalig in der Welt empfinde, in unserer schönen Gemeinde funktioniert. Und ich bin davon überzeugt, dass ich mit meiner ruhigen und bescheidenen Art dazu beitragen kann, dass sich das politische Klima, das Vertrauen in gewählte Behörden und in die Verwaltung wieder verbessern kann». Er sei dankbar, in einer Gemeinde zu woh-



Die Riedstrasse soll komplett saniert und verbreitert werden.

Bild: vgl

## Genossenschaft gesucht

Das Echo auf das Projekt erschwingliches Wohnen in Schindellegi empfindet der Gemeinderat als positiv. Der Bauträger soll nun aber kein Investor sein, sondern eine nicht gewinnorientierte Rechtsform, am ehesten eine Genossenschaft. Ins Projekt sollen noch andere Überlegungen eingebunden werden, wie etwa das Altersheim in Feusisberg, so dass auch in Schindellegi Plätze zur Verfügung gestellt werden können. Vor einer definitiven Entscheidung sollen aber die Sportvereine und die Schule miteinbezogen werden. (bel)

nen, in der er sich wohl fühle. «Ja, ich liebe diese beschauliche Welt in Feusisberg», gestand Wipfli. Nun gehe es darum, die Streitigkeiten zu vergessen, den gegenseitigen Respekt wieder zu erlangen und die Gemeinde so wahrzunehmen, wie sie sei, «nämlich eine Oase in einer lärmigen und unsicheren Welt». Die politische Arbeit soll nicht kurzfristigen Erfolgen huldigen. Deshalb wolle der Gemeinderat die gute Finanzlage nicht für Steuersenkungen nutzen, sondern in die Infrastruktur investieren.

## Unbestrittene Sachvorlagen

Die zwei der Urnenabstimmung unterliegenden Traktanden selber waren schnell erledigt. Gemeinderat Beat Flüeler stellte den «Ausbau Riedstrasse Feusisberg» vor. Für 2,08 Mio. Fr. soll die Verbindung von der Ruostelstrasse bis zur Gemeindegrenze Freienbach saniert werden. Die Fahrbahn wird statt 4,8 Meter eine Breite von 5,2 Meter aufweisen. Dazu kommt ein Trottoir von 1,5 Meter. Die Verbreiterung erfolgt auf der Südseite, das Trottoir ist auf der Nord-

seite angeordnet. Die Bushaltestelle «Riedhof» wird auf jeder Strassen- seite mit einer Busbucht erstellt und damit behindertengerecht. Die Verhandlungen mit den Grundeigentümern seien einvernehmlich verlaufen.

Diskussionslos an die Urne verwiesen wurde auch das zweite Sachgeschäft. Der römisch-katholischen Kirchgemeinde Feusisberg soll ein Baurecht für ein Pfarreizentrum eingeräumt werden, wie Gemeinderat Reto Baumeler ausführte. Die Parzelle befindet sich zwischen der Kirche und dem Kindergarten und wird von der Gemeinde nicht gebraucht. Die 754 Quadratmeter werden der Kirchgemeinde für 16 Fr. pro Quadratmeter und Jahr für 99 Jahre im Baurecht abgegeben.

Die Urnenabstimmungen für die Sachvorlagen finden am 24. November statt. Nach der nur 35 Minuten dauernden Gemeindeversammlung trafen sich die etwa 70 Teilnehmenden zu einem Apéro.

## Doch mehr Arbeit

Im Vorfeld der Gemeindepräsidentenwahl erwähnte Martin Wipfli, dass er für das Amt lediglich 15 bis 20 % «seiner Lebenszeit» aufzuwenden gedenke. Das war viel weniger als sein Mitbewerber Thomas Hänggi für sich errechnete. Nun gestand Wipfli ein, dass er zwischen 15 und 20 Stunden pro Woche für die Gemeinde arbeite, oftmals am Abend. Allerdings führe er gleichzeitig das Ressort Umwelt und Sicherheit. Für sein Engagement wird er mit 30 000 Fr. pro Jahr entschädigt. So oder so, er mache es gerne, versichert Wipfli. (bel)

## Alte Schlager

Pfäffikon. – Der Pianist Armando Pirovino unterhält am Anlass «Piano und Vocalino» von morgen Dienstag im Tertianum Huob in Pfäffikon mit Klaviermusik aus den Jugendjahren der Senioren. Einen Schwerpunkt bilden Schlagerhits des Schwyzer Erfolgskomponisten Artur Beul wie «Mir zwei undrem Rägeschirm», «Nach em Räge schint d'Sunne» oder «Übre Gotthard flüged Bräme». (eing)

## BAUGESUCHE

### Innerhalb der Bauzone

#### Freienbach

Bauherrschaft: Robert Widmer, Hurdnerwäldstr. 35, Pfäffikon; Projekt: Feusi + Partner AG, Schindellegi 36, Pfäffikon; Grundeigentümerin: Korporation Pfäffikon, Hurdnerwäldstr. 27a, Pfäffikon. Bauobjekt: Verlegung Bootssteg, Hurdnerwäldstr. 35, Pfäffikon (ohne Baugespann, Bauvorhaben liegt überwiegend ausserhalb der Bauzone).

Bauherrschaft: Gabriel und Karin Dürst, Hergishalten 18, Pfäffikon; Projekt: Heinrich-Architektur, Chaltenboden 4A, Schindellegi. Bauobjekt: Projektänderung zur Publikation im Amtsblatt vom 17. Mai: Anbau Hobbyraum und Ersatzbau Geräteraum, Hergishalten 18, Pfäffikon (ohne Baugespann).

### Ausserhalb der Bauzone

#### Freienbach

Bauherrschaft: Robert Widmer, Hurdnerwäldstr. 35, Pfäffikon; Projekt: Feusi + Partner AG, Pfäffikon; Grundeigentümerin: Korporation Pfäffikon. Bauobjekt: Verlegung Bootssteg, Hurdnerwäldstr. 35, Pfäffikon (ohne Baugespann, das Bauvorhaben liegt teilweise innerhalb der Bauzone).

Bauherrschaft: Werner Steiner, Talstr. 71, Pfäffikon; Projekt: HGP AG Architektur, Lachen. Bauobjekt: Unbeheizter Wintergarten, Talstr. 71, Pfäffikon (ohne Baugespann).



Lichtspiele geben den Bildern des Fotografen Hans Signer einen besonderen Ausdruck. Oft hält er ganz banale Sachen auf den Fotos fest. Bild Bettina Schärflinger

## Spiel mit Licht und Schatten

Bilder des Fotografen Hans Signer schmücken seit Freitagabend die Wände in der Lobby und dem Restaurant der Tertianum-Residenz Huob in Pfäffikon. Die Ausstellung kann noch bis am 22. November besichtigt werden.

Von Bettina Schärflinger

Pfäffikon. – «Lichtblicke» heisst die Ausstellung des Foto-Künstlers Hans Signer. Der Name ist deshalb treffend, weil schönes Licht auf den Bildern eine ganz spezielle Rolle spielt und die Schwarz-Weiss-Fotografien sich durch klare Kontraste und ein Spiel mit Licht und Schatten auszeichnen.

Beeinflusst wird Signers Schaffen durch den «Film noir»: Krimis aus den 1940er- und 1950er-Jahren, in denen die Bildgestaltung durch starke Hell-Dunkel-Kontraste gekennzeichnet ist. Wenn der Künstler unterwegs ist, sucht er oft kein spezielles Sujet, son-

dern lässt sich vom Licht inspirieren. Oft fallen ihm dadurch ganz banale Sachen auf, die er dann auf seinen eindrücklichen, spannenden Bildern festhält. Seine eigenen Interessen wie Architektur oder Design prägen die Fotos, die meistens auf seinen Reisen durch die ganze Welt entstehen. So sind in der derzeitigen Ausstellung Fotografien aus Zürich, New York, Nachtaufnahmen, architektonische Details und Landschaften zu sehen.

### Eindrückliches mit alter Technik

«Ein besonderer Reiz an meiner Arbeit ist, dass ich von der Idee bis zum Schluss, wenn das fertige Bild an der Wand hängt, alles selber mache», erklärte der Künstler. Bereits das auf-treiben des Filmmaterials sei manchmal recht schwierig. Signer arbeitet mit einer herkömmlichen Mittel-formatkamera. Die Bilder werden von ihm selbst entwickelt und auf hochwertiges Barytpapier handvergrössert. Die Auflage jeder so entstandenen Fotografie ist auf zehn Exemplare limitiert.

## Schüler im Einsatz

Wie jedes Jahr im Oktober standen die Schüler der fünften Klassen von Wollerau einen Tag lang im Einsatz für die Natur.

Von Kurt Kassel

Wollerau. – 60 Kinder arbeiteten und säuberten wichtige Plätze für Pflanzen und Tiere von störendem Unkraut und verwachsenem Gebüsch. Revierförster Ruedi Müller, Mathé Ronner, Umweltschutzbeauftragter der Gemeinde Wollerau, Thomas Morger, Forstwart, sowie die Rangers leiteten zusammen mit den Lehrern und Lehrerinnen den Einsatz. Es wurde abwechslungsweise an drei Arbeitsplätzen – am Itlimoosweiher, im Leberzopf und im Streugebiet am Weiher – gearbeitet.

### Naturpflege – wie Haare schneiden

Die Mädchen und Knaben waren mit viel Elan dabei. Da wurden verwachsene Äste abgesägt, Hecken geschnitten und gesäubert und Unkraut weggeschafft. Im Streugebiet ging es den

Sträucherwurzeln an den Kragen. Die Abfälle wurden zu Haufen zusammengetragen und werden nun von den Mitarbeitern des Werkhofs gehäckselt und abgeführt.

Genau so wie man sich regelmässig pflegt und die Haare schneidet, muss auch die Natur gepflegt werden, damit die sinnvolle Bepflanzung wieder nachwachsen kann. Dieser Arbeitstag im Freien ist für die Kinder jeweils eine willkommene Abwechslung zum Schulalltag. Das sah man den Kindern auch an. Sie waren voller Tatendrang an der Arbeit und gönnten sich kaum Pausen. «Dieser Tag soll auch mithelfen, den Kindern die Natur und den Umgang mit ihr näherzubringen», freute sich Mathé Ronner.

### Ein Gemeinschaftserlebnis

Den Kindern wurden von der Gemeinde ein Znüni und die Getränke offeriert. Zum Mittagessen trafen sich alle Gruppen am Lagerfeuer. Die Schulklassen erhalten zudem für ihre Arbeit noch einen willkommenen Beitrag in die Schulkasse.



In Gruppen arbeiteten alle Fünftklässler aus Wollerau einen Tag lang fleissig in der Natur – und das Resultat war bald einmal sichtbar. Bild Kurt Kassel

## IMPRESSUM

### Höfner Volksblatt

Ausserschwyzzer Zeitung – Die Südostschweiz  
Unabhängige Zeitung für den Bezirk Höfe  
Amtliches Publikationsorgan  
für den Kanton Schwyz,  
den Bezirk Höfe und dessen Gemeinden  
Erscheint fünfmal wöchentlich; 151. Jahrgang

#### REDAKTION

Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 03 03  
Telefax 044 787 03 10  
E-Mail: redaktion@hoefner.ch  
sport@hoefner.ch  
Chefredaktor  
Stefan Grütter (fan)

#### REDAKTION WOLLERAU

Leitung: Andreas Knobel (bel)  
und André Bissegger (ab), Stellvertreter;  
Bianca Anderegg (bia); Raffaella Heusser (heu);  
Claudia Hiestand (cla); Daniel Koch (dko);  
Rahel Schiendorfer (ras); Frieda Suter (fs)

#### REDAKTION SPORT

Leitung: Andreas Züger (azu);  
Bruno Fuchsli (fü)

#### PRODUKTION

Peter Müller

#### REDAKTION LACHEN

Leitung: Hans-Ruedi Rüeggsegger (hrr);  
Oliver Bosse (obo); Silvia Gisler (sigl);  
Irene Lustenberger (il); Johanna Mächler (am);  
Raffael Michel (ram); Martin Risch (mri);  
Janine Diethelm (Sekretariat)

#### ABONNEMENTE (inkl. iPad-App)

Inland: 12 Monate Fr. 240.–,  
24 Monate Fr. 448.–, 6 Monate Fr. 128.–  
Einzelnummer Fr. 2.10 (inkl. MwSt.)  
Abonnentendienst: Telefon 044 787 03 03  
aboverwaltung@hoefner.ch

#### INSERATE

Publicitas  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 57 57  
Telefax 044 787 57 58  
wollerau@publicitas.ch

#### DRUCK UND VERLAG

Theiler Druck AG (Verleger)  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 03 00  
Telefax 044 787 03 01

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Inseraten oder redaktionellen Beiträgen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.